

aliorumque, qui illum suspensum fuisse asserunt; an celeberrimi HEV-
MANNI h) assertum grauiissima prae se ferat argumenta, si BASNA-
GII sententiam ideo reiiciendam esse arbitratur, quia ne uestigium quidem
in historia LVCAE de hoc facto extet; de hac quaestione alii iudicent.

Potius autem in enarranda et explicanda MARTYRII STEPHA-
NI historia pergo, et ad eam consuetudinem progredior, quae populo
Iudaico familiaris erat, ut ne REVM *insepultum* pernoctare paterentur.

M 3

Deus

him; and afterward he was hanged upon a gibbet: and that night taken downe,
and buried: for so was the law that he should not hang upon the tree all night:
Now his buriall was different from the common buriall of those that were execu-
ted: as Christs was also being begged by Joseph of Arimathea for whereas the San-
hedrin had two burying places for executed malefactors one for those, that were
stoned, and that were burnt, and the other for those, that were slaine with the
sword and the were strangled, it appeareth that some deuout christians tooke
downe the body of Steven, and made a solemne buriall for him in some other place.

h) vid. seine Erklärung des neuen Testaments, im V. Theile das siebende Capitel der
Apostelgeschichte, der 56. Vers auf der 307. Seite, ibi de suspensione lapidati
STEPHANI sequentem in medium profert sententiam: Daß nach der
Steinigung Stephanus an einen Pfahl sey aufgehængt worden, halt Basnage ad
a 37. §. 14. vor so gewiß, daß er schreibet, er könne nicht daran zweifeln. Wir
vollen ihm nicht entgegen stellen, daß in der Bibel kein Gesetz stehet, daß ein
Gesteinigter aufgehængt werden solle: und daß in derselben sich nicht ein
eintziges Exempel finden lasse. Er würde antworten, es sey dieses in denen
folgenden Zeiten hinzu gethan worden. Nun suchet zwar Herr D. Carpzov
Antiqu. Hebr. pag. 585. aus Iosephs Stilleschweigen (IV. B. Cap. 24.) zu
erweisen, daß auch zu dieser Zeit ein Gesteinigter nicht aufgehængt worden
sey. Allein in eben diesem Capitel fuhret Iosephus §. 6. folgendes Gesetze an:
**WER GOTT GELÆSTERT HAT, SOLL GESTE-
NIGET WERDEN, UND DEN GANTZEN TAG AUF-
GEHÆNGT BLEIBEN.** Wir müssen also Basnagen antworten, daß
erslich diese Steinigung nicht richterlich, sondern nur in einen tollem Eyfer des
Pöbels geschehen, vvelcher an Stephanus Tode genug hatte, und seinen Leib lie-
gen ließ: Zum andern, daß Lucas diesen Umstand nicht hatte verschweigen
können, da er auch sein ehrsamtes Begrabiß Cap. VIII, 2. nicht unerwehnt
gelassen.